

22.11.2005
Nr. 113



Niedersächsisches Umweltministerium



Niedersächsische Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Hochwasserschutz Hitzacker

Sander: Planfeststellungsbeschluss wird in Kürze erteilt

Hannover. Der Planfeststellungsbeschluss zum Hochwasserschutz für Hitzacker wird in Kürze erteilt. Voraussichtlich am 5. Dezember wird der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) dem Jeetzeldeichverband den Beschluss übergeben.

„Eines der letzten Teilstücke an der Elbe zwischen Schnackenburg und der Staustufe Geesthacht wird damit gegen Hochwassergefahren gesichert“, betonte der niedersächsische Umweltminister Hans-Heinrich Sander. Er erinnerte an die Hochwasserereignisse im August 2002 und Januar 2003, die eindringlich gezeigt hätten, wie notwendig ein Schutz in diesem Bereich sei. Die angestrebte Kombination aus einer 938 Meter langen Hochwasserschutzmauer, einem Siel und einem Schöpfwerk mit einer Förderleistung von insgesamt 60 Kubikmeter Wasser je Sekunde bezeichnete der Minister als sichere, kreative und zugleich kostengünstige Lösung. Die planfestgestellten Baumaßnahmen werden voraussichtlich 35 Millionen Euro kosten. Sander lobte ferner den schnellen Verfahrensablauf: „Obwohl der Plan während des förmlichen Verfahrens mehrfach geändert und ergänzt wurde und zwei Planauslegungen erfolgten, vergingen zwischen Antragstellung und dem Beschluss lediglich 19 Monate.“

Die Hochwasserschutzmaßnahmen für Hitzacker und die Jeetzelniederung dienen der **Wiederherstellung zerstörter und beschädigter Hochwasserschutzanlagen**. Sie sind Teil der Maßnahmen, die aus dem Fonds Aufbauhilfe der Bundesregierung finanziert werden. Dazu gehören z.B. auch Vorhaben im Amt Neuhaus und in Laasche. Insgesamt stehen für die Wiederherstellung und Optimierung des Hochwasserschutzes in Hitzacker und in der Jeetzelniederung 63 Millionen Euro bereit.

Kontakt:

Dr. Magnus Buhlert (MU)

☎ 0511/120 – 3421

Achim Stolz (NLWKN)

☎ 04931/947-228

Unsere Internet-Seiten: www.umwelt.niedersachsen.de

E-Mail: pressestelle@mu.niedersachsen.de

Fax der Pressestelle: 0511/120 – 3699

Postanschrift: Archivstr. 2, 30169 Hannover